



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 14001

Öffentliche Sozialleistungen

K VII 1 - j/14

Fachauskünfte: (0711) 641-30 26 (Mo. – Fr. vormittags)

03.11.2015

Wohngeldstatistik in Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2014

– Reine Wohngeldhaushalte –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung (Höchstbeträge) in Abhängigkeit von der Mietenstufe des Wohnortes. Zur Berechnung des Wohngeldes werden sogenannte Wohngeldtabellen zugrunde gelegt.

Über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger ist eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen. Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben. Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist § 34 bis 36 des Wohngeldgesetzes (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1853), zuletzt geändert durch Artikel 9 Abs. 5 des Gesetzes vom 03.04.2013 (BGBl. I S. 610, 616). Erhoben werden die Angaben zu § 35 WoGG.

Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahre:

Zum **1. Januar 2009** traten wesentliche Leistungsverbesserungen in Kraft, die sich stark auf die Höhe des Wohngeldes und die Anzahl der Wohngeldempfänger auswirken.

Die zum **1. Januar 2009** bei dem Wohngeld eingeführte Heizkostenpauschale (Heizkostenzuschuss) entfällt nach dem Haushaltsbegleitgesetz mit Wirkung zum 1. Januar 2011. Begründung: Die Heizenergiekosten sind inzwischen wieder gesunken. Damit reduziert sich das Wohngeld deutlich.

Seit **1. Januar 2005** sind bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt.

Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt und gilt als wohngeldrechtlicher Teilhaushalt und ein Teil ist aufgrund der o.a. Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen).

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich Daten zu reinen Wohngeldhaushalten, da die Anzahl der wohngeldrechtlichen Teilhaushalte (Mischhaushalte) landesweit relativ gering ist (3 367).

Aus den genannten Gründen ist das Wohngeld ab 2005 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

– = Nichts vorhanden (genau null)

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zur Statistik

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuss, die Eigentümer als Lastenzuschuss erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuss, Lastenzuschuss.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Familienmitglieder (kein Mischhaushalt)

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Schwägerte in gerader Linie sowie Schwägerte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, das heißt wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt des Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten geleistet. Bei der Leistung des Wohngeldes wird die dem ermittelte Miete/ Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie einen bestimmten Höchstbetrag übersteigt. Die Höchstbeträge hängen von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietstufe der betreffenden Gemeinde ab. Die Höchstbeträge steigen mit zunehmender Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietstufe der betroffenen Gemeinde.

Gesamteinkommen

Gesamteinkommen ist die Summe der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich bestimmter Frei- und Abzugsbeträge. Kindergeld bleibt dabei außer Betracht. Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des Gesamteinkommens.

Lastenzuschuss

Lastenzuschussberechtigt, ist für den eigengenutzten Wohnraum der Eigentümer eines eigenen Hauses, der Eigentümer einer Eigentumswohnung und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschussfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragberechtigten rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinsatz und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet; berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die gültigen Mietenstufen der Gemeinden sind in einer Wohngeldverordnung festgelegt. Sie werden aufgrund der Daten der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember (einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des jeweiligen Folgejahres) festgestellt, und zwar für die Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohner, sowie kreisweise zusammengefasst für die übrigen Gemeinden. Den einzelnen Mietenstufen entsprechen folgende Mietenniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschusst wird.

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragberechtigt ist

- der Mieter von Wohnraum,
- der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- derjenige, der Wohnraum im eigenen Hause bewohnt und nicht lastenzuschussberechtigt ist und
- der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluss auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Öffentliche Förderung der Wohnung oder Förderung nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder entsprechenden Gesetzen der Länder ist jede Art der Förderung aus öffentlichen Haushalten, die zu einer Mietbindung führt.

1. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg seit 1970

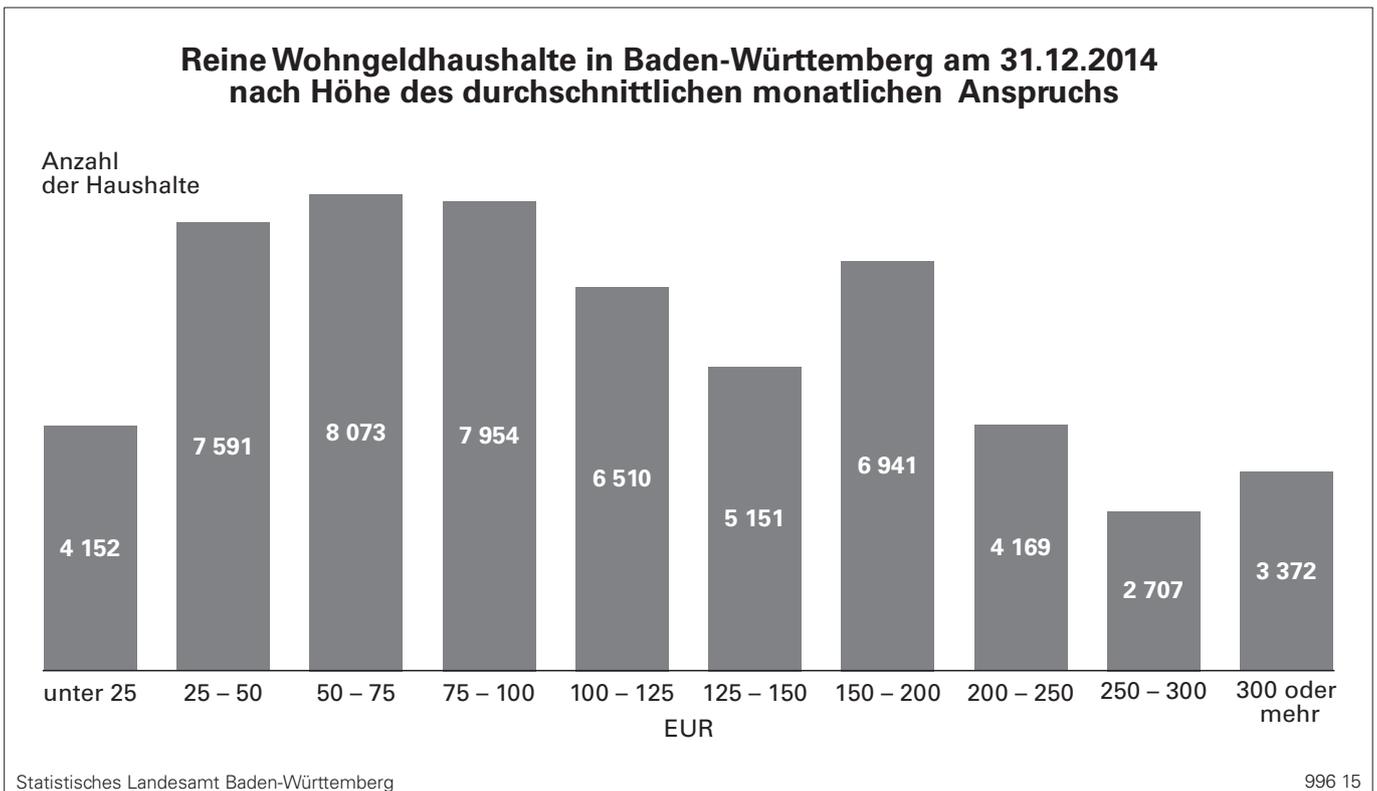
Jahr	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	gezahlte Wohngeldbeträge ^{2) 3)}	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt
	Anzahl	EUR	1 000 EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
1970	92 964	25	29 870	87 481	24	5 483	38
1971	113 218	31	35 566	105 468	31	7 750	42
1972	108 854	31	68 658	103 318	30	5 536	42
1973	114 185	30	57 850	109 097	30	5 088	39
1974	145 169	35	72 465	137 320	35	7 849	47
1975	154 645	36	81 959	147 196	36	7 449	48
1976	144 585	36	78 586	138 393	35	6 192	47
1977	133 652	35	69 508	128 703	34	4 949	44
1978	154 684	41	82 681	146 585	40	8 099	55
1979	147 432	41	86 006	140 338	41	7 094	52
1980	141 066	41	82 859	134 973	41	6 093	49
1981	160 880	53	106 609	150 534	51	10 346	81
1982	156 038	52	115 451	146 947	51	9 091	73
1983	136 824	54	113 620	129 431	53	7 393	68
1984 ⁴⁾	138 209	57	102 573	130 930	56	7 279	69
1985	134 699	58	104 800	127 960	58	6 739	68
1986	178 777	71	146 979	165 625	70	13 152	79
1987	183 207	71	170 678	170 195	71	13 012	77
1988	179 336	72	168 222	166 537	72	12 799	76
1989	175 690	73	168 359	163 522	73	12 168	75
1990	183 484	75	172 494	171 451	75	12 033	79
1991	133 876	77	163 400	122 055	71	11 821	79
1992	116 572	79	108 959	106 907	68	9 665	76
1993	107 567	86	98 009	99 483	69	8 084	80
1994	105 283	93	96 750	98 026	70	7 257	83
1995	107 205	98	99 335	100 496	72	6 709	85
1996	111 109	103	105 694	104 899	76	6 210	90
1997	111 561	108	113 793	105 429	79	6 132	95
1998	108 280	111	116 906	102 377	80	5 903	97
1999	102 010	114	113 353	96 541	81	5 469	99
2000	100 707	113	104 710	95 465	76	5 242	99
2001	129 705	127	149 228	122 965	106	6 740	127
2002	131 742	131	201 987	124 677	109	7 065	129
2003	162 153	133	219 525	153 935	111	8 218	129
2004	164 390	136	243 982	156 169	114	8 221	132
2005	68 340	102	112 212	62 839	100	5 501	127
2006	61 821	98	116 093	56 728	96	5 093	125
2007	57 270	95	109 806	52 787	93	4 483	124
2008	51 895	95	83 551	48 126	93	3 769	121
2009	86 375	143	172 747	80 171	141	6 204	176
2010	86 094	144	196 658	80 247	141	5 847	177
2011	77 732	131	166 244	72 838	129	4 894	162
2012	71 336	129	133 296	67 037	127	4 299	165
2013	64 455	127	106 841	60 764	125	3 691	166
2014	56 620	126	104 896	53 570	124	3 050	168

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Kassenbuchungen der Wohngeldstellen. – 3) ab 2013 Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes). – 4) Ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

2. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2014 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes, monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamteinkommen ¹⁾ über ... bis einschließlich ... EUR	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Haushalte insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			unter 25	25 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 125	125 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 oder mehr	
			Anzahl										
bis einschl. 250	113	1 331	1	1	7	15	51	60	149	269	370	408	263
250 – 350	306	1 064	4	3	12	34	61	71	153	356	227	143	231
350 – 500	439	4 013	19	57	141	229	298	466	1 708	689	190	216	177
500 – 750	640	24 024	698	3 702	5 296	5 333	3 896	2 402	1 577	486	298	336	95
750 – 1 000	839	9 420	2 423	1 965	877	758	690	587	793	433	269	625	100
1 000 – 1 250	1 121	5 644	384	722	634	502	442	382	537	672	578	791	163
1 250 – 1 500	1 368	5 023	235	372	220	230	386	564	1 141	796	526	553	178
1 500 – 2 000	1 692	5 309	279	638	766	748	606	564	815	427	232	234	128
2 000 – 2 500	2 151	709	99	119	111	94	72	50	62	36	15	51	119
über 2 500	2 775	83	10	12	9	11	8	5	6	5	2	15	151
Insgesamt	873	56 620	4 152	7 591	8 073	7 954	6 510	5 151	6 941	4 169	2 707	3 372	126

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltmitglieder.



3. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2014 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde und Art des Wohngeldes

Haushalte mit... Personen	Mietenstufe	Haushalte insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		Anzahl		
1	I	2 049	1 972	77
	II	6 836	6 666	170
	III	8 789	8 599	190
	IV	5 693	5 603	90
	V	6 252	6 174	78
	VI	2 547	2 522	25
	Insgesamt	32 166	31 536	630
2	I	288	248	40
	II	1 155	1 088	67
	III	1 654	1 571	83
	IV	1 139	1 100	39
	V	1 347	1 311	36
	VI	455	445	10
	Insgesamt	6 038	5 763	275
3	I	197	167	30
	II	828	755	73
	III	1 093	1 015	78
	IV	742	705	37
	V	965	927	38
	VI	318	308	10
	Insgesamt	4 143	3 877	266
4	I	266	220	46
	II	1 020	916	104
	III	1 674	1 528	146
	IV	1 159	1 069	90
	V	1 513	1 415	98
	VI	515	483	32
	Insgesamt	6 147	5 631	516
5	I	200	159	41
	II	863	718	145
	III	1 347	1 156	191
	IV	898	778	120
	V	1 070	968	102
	VI	427	388	39
	Insgesamt	4 805	4 167	638
6 oder mehr	I	208	116	92
	II	711	514	197
	III	1 025	788	237
	IV	549	450	99
	V	619	534	85
	VI	209	194	15
	Insgesamt	3 321	2 596	725
Insgesamt	I	3 208	2 882	326
	II	11 413	10 657	756
	III	15 582	14 657	925
	IV	10 180	9 705	475
	V	11 766	11 329	437
	VI	4 471	4 340	131
	Insgesamt	56 620	53 570	3 050

4. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2014 nach Mietenstufe der Gemeinde und Wohnfläche

Mietenstufe — Wohnfläche	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss			Lastenzuschuss		
	Insgesamt	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung
		Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/ Belastung			Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/ Belastung			Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/ Belastung	
	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²
Insgesamt	56 620	19 777	7,72	53 570	17 943	7,94	3 050	1 834	5,89
Mietenstufe der Gemeinde									
I	3 208	1 106	6,41	2 882	907	6,92	326	199	4,60
II	11 413	4 333	6,87	10 657	3 837	7,10	756	496	5,39
III	15 582	5 898	7,40	14 657	5 331	7,59	925	567	5,89
IV	10 180	3 580	8,04	9 705	3 306	8,17	475	274	6,61
V	11 766	3 671	8,58	11 329	3 434	8,69	437	237	7,00
VI	4 471	1 189	9,39	4 340	1 128	9,49	131	61	7,42
Wohnfläche									
von ... bis unter ... m ²									
unter 40	19 616	739	14,38	19 590	731	14,39	26	8	8,38
40 – 60	11 410	4 611	7,30	11 231	4 556	7,32	179	55	6,50
60 – 80	11 625	5 964	6,95	11 175	5 745	6,95	450	219	6,88
80 – 100	8 060	4 410	6,74	7 339	4 017	6,77	721	393	6,42
100 – 120	3 177	2 094	6,33	2 634	1 756	6,38	543	338	6,06
120 und mehr	2 732	1 959	5,46	1 601	1 138	5,50	1 131	821	5,40

5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2014 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr
I	3 208	3 146	62	1 368	422	462	380	227	349
II	11 413	11 186	227	4 113	2 027	2 040	1 578	786	869
III	15 582	15 401	181	4 971	3 347	3 156	2 314	960	834
IV	10 180	10 096	84	3 399	2 180	2 272	1 437	515	377
V	11 766	11 565	201	3 954	2 539	2 752	1 752	521	248
VI	4 471	4 422	49	1 811	895	943	599	168	55
Insgesamt	56 620	55 816	804	19 616	11 410	11 625	8 060	3 177	2 732

Durchschnittliches Wohngeld in EUR

I	106	107	84	88	78	91	122	134	199
II	109	109	104	86	77	102	138	159	215
III	119	119	101	93	84	119	158	185	229
IV	127	127	116	103	96	134	171	200	214
V	148	148	128	123	115	157	194	233	268
VI	149	149	157	123	121	167	195	274	251
Insgesamt	126	126	112	101	95	131	165	190	223

Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete in EUR

I	383	384	295	290	307	370	449	524	691
II	408	410	343	300	323	411	515	600	748
III	436	436	389	317	346	455	568	664	798
IV	457	457	408	333	372	496	615	724	849
V	476	476	468	339	393	531	667	777	919
VI	477	476	558	336	420	572	704	823	874
Insgesamt	443	443	401	321	362	479	592	675	788

Durchschnittliche berücksichtigungsfähige monatliche Miete in EUR

I	347	348	293	289	282	333	406	452	542
II	371	371	332	299	299	369	457	514	593
III	399	399	368	315	323	411	511	572	640
IV	422	423	390	332	349	453	557	631	679
V	445	445	452	337	374	493	606	683	736
VI	451	450	539	334	398	537	648	730	731
Insgesamt	408	409	386	319	339	439	535	585	628

Noch: **5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2014 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung**

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr

Haushalte mit Überschreitung der Höchstbeträge für Miete

I	1 106	1 103	3	20	215	265	207	143	256
II	4 333	4 307	26	101	948	1 201	934	522	627
III	5 898	5 859	39	181	1 439	1 751	1 290	649	588
IV	3 580	3 556	24	142	894	1 175	767	331	271
V	3 671	3 622	49	203	822	1 192	930	342	182
VI	1 189	1 175	14	92	293	380	282	107	35
Insgesamt	19 777	19 622	155	739	4 611	5 964	4 410	2 094	1 959

Durchschnittliche Wohnfläche in m²

I	60	60	21	20	50	69	88	108	151
II	59	60	30	21	49	69	88	107	147
III	59	59	46	22	50	69	88	107	144
IV	57	57	44	23	50	69	88	107	138
V	55	55	54	24	49	69	88	106	138
VI	51	51	69	22	49	69	88	106	134
Insgesamt	57	58	43	22	50	69	88	107	144

Durchschnittliche monatliche Miete in EUR/m²

I	6,41	6,36	13,94	14,28	6,09	5,34	5,11	4,87	4,57
II	6,87	6,83	11,43	14,04	6,53	5,98	5,85	5,63	5,09
III	7,40	7,39	8,46	14,48	6,99	6,63	6,47	6,23	5,53
IV	8,04	8,03	9,21	14,28	7,49	7,16	7,01	6,78	6,15
V	8,58	8,58	8,59	14,34	7,97	7,66	7,58	7,30	6,66
VI	9,39	9,41	8,02	15,18	8,49	8,30	8,05	7,74	6,51
Insgesamt	7,72	7,70	9,33	14,38	7,30	6,95	6,74	6,33	5,46

6. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2014

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Stuttgart						
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3 332	147	3 236	146	96	155
Böblingen	1 360	144	1 264	141	96	180
Esslingen	1 942	136	1 816	133	126	172
Göppingen	1 079	118	995	117	84	141
Ludwigsburg	2 033	144	1 880	141	153	179
Rems-Murr-Kreis	1 868	130	1 761	127	107	181
Region Heilbronn-Franken						
Stadtkreis Heilbronn	1 029	139	981	136	48	191
Landkreise Heilbronn	1 196	118	1 086	112	110	173
Hohenlohekreis	490	111	459	105	31	203
Schwäbisch Hall	1 233	112	1 116	105	117	177
Main-Tauber-Kreis	784	105	715	100	69	158
Region Ostwürttemberg						
Landkreise Heidenheim	452	107	417	104	35	140
Ostalbkreis	1 843	116	1 735	115	108	141
Regierungsbezirk Stuttgart	18 641	130	17 461	128	1 180	168
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise Baden-Baden	390	131	378	130	12	180
Karlsruhe	2 055	122	2 003	122	52	152
Landkreise Karlsruhe	1 869	121	1 754	118	115	161
Rastatt	816	106	792	105	24	139
Region Rhein-Neckar¹⁾						
Stadtkreise Heidelberg	1 423	155	1 401	155	22	184
Mannheim	2 954	138	2 878	138	76	158
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	987	102	929	99	58	150
Rhein-Neckar-Kreis	2 381	125	2 261	123	120	160
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis Pforzheim	1 244	131	1 187	128	57	195
Landkreise Calw	747	118	694	116	53	149
Enzkreis	615	128	548	119	67	203
Freudenstadt	750	106	714	105	36	125
Regierungsbezirk Karlsruhe	16 231	126	15 539	125	692	163

Noch: **6. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2014**

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Südlicher Oberrhein						
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 417	160	2 341	158	76	218
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	974	124	933	122	41	181
Emmendingen	1 001	130	943	127	58	177
Ortenaukreis	2 517	109	2 381	107	136	142
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise						
Rottweil	607	110	558	99	49	238
Schwarzwald-Baar-Kreis	817	112	747	106	70	181
Tuttlingen	511	122	461	116	50	175
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise						
Konstanz	1 416	115	1 357	114	59	135
Lörrach	1 164	121	1 131	119	33	188
Waldshut	1 012	119	961	115	51	195
Regierungsbezirk Freiburg	12 436	125	11 813	122	623	178
Region Neckar-Alb						
Landkreise						
Reutlingen	1 275	111	1 208	108	67	154
Tübingen	1 524	153	1 446	150	78	201
Zollernalbkreis	762	110	664	99	98	188
Region Donau-Iller¹⁾						
Stadtkreis Ulm	807	124	787	123	20	180
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	603	119	546	114	57	165
Biberach	812	98	767	95	45	152
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise						
Bodenseekreis	1 124	109	1 096	109	28	130
Ravensburg	1 686	111	1 579	109	107	131
Sigmaringen	719	102	664	97	55	158
Regierungsbezirk Tübingen	9 312	117	8 757	114	555	163
Baden-Württemberg	56 620	126	53 570	124	3 050	168

1) Soweit Land Baden-Württemberg.